

Beyblade V-Force

Ein Traum wird wahr!

Von KleeneRobbe

Kapitel 3: 7-9

Kapitel 7 Die Auserwählte/Neues Teammitglied

Nach dem Mittagessen kloppen sich Tyson und Max erst mal. Das gefällt Jenni aber gar nicht.

„Hört bitte auf euch zu kloppen. Ich kann das nicht ab, wenn sich beste Freunde streiten.“

„Die haben halt nix besseres zu tun“, meint Dizzi.

„Dann müssen wir ihnen halt etwas zu tun geben“, Kenny sieht auf.

„Genau, wir trainieren!“

Alle sehen Jenni an, auch Max und Tyson hören auf sich zu hauen.

„Willst du wirklich schon loslegen? Ich meine...“, fragt Tyson besorgt.

„Klar, um Gaia zu besiegen, muss ich stärker werden, also trainieren. Und ich schlage vor, dass wir zuerst Ausdauerlauf machen und danach ein paar Situps. Dann können wir uns ans Bladen machen.“

Den Jungs bleibt erst mal der Mund offen stehen und die Spucke weg.

„Das nenn ich Mädchen Power. Nicht schlecht für eine Beybladelieliebhaverin, die nur mit einem normalen Blade vorher gekämpft hat“, gibt das Bit Beast im Laptop von sich.

„Woher weißt du das?“

„Ich glaube, die Urkunde für das Beybladetunier hast du nicht fürs nixtun erhalten. Am meisten den ersten Platz.“

Die Anderen sehen sich die Urkunde genauer an, die an der Wand hängt.

„Wow, du hast den ersten Platz gemacht? Du hast wirklich Talent“, lobt Hilary.

„Danke, Moment. Welche Starttechnik soll ich überhaupt beherrschen?“

„Nur die Ruhe. Ich würde die von Tyson annehmen. Mit welcher bladest du? Links?“

„Ja, ist der Starter überhaupt geeignet für Linkshandblader?“

„Der ist für Links- und Rechtshandbeyblader. Also brauchst du dir dabei keine Sorgen machen“, antwortet Kenny.

„Genug gequatscht. Wo trainieren wir?“, fragt der Halbrusse genervt von dem Gerede.

„Hm... Auf der Wiese, wo Ray mich gerettet hat.“

„Gut, nehmt alle eure Beyblades mit. Jetzt gehts los“, jetzt treibt Kenny wieder alle an. Das hat er so vermisst.

Angekommen auf der Wiese. Alle laufen los. Kenny schaut ihnen zu.

„Sieh dir Jennis Kondition an. Sie scheint wohl gerne Sport zu treiben. Welche Sportart sie wohl beherrscht?“

„Wenn dich das interessiert, kannst du sie ja später Fragen“, grinst Kenny.

„Man schnüffelt doch nicht in Privatsphären anderer Leute rum.“

„Vielleicht verrät sie es dir doch. Frag doch einfach. Oh.“

„Mach jetzt bloß nicht schlapp, Max. Gute Kondition ist bei dir auch wichtig“, schreit Dizzi, als sie das sieht, das Max etwas zurück fällt.

„Schon gut. Ich laufe ja schon weiter.“

Nach ungefähr einer ganzen Stunde liegen alle flach.

„Weiter geht's“, treibt Dizzi.

„Gib uns doch wenigstens 2 Minuten Pause, bitte“, betet Tyson.

„Okay, kann ich dich dann mal was Fragen, Jenni?“

„Klar, schieß los“, Jennifer kommt zu Kenny.

„Was für Sportarten machst du gerne?“, fragt Dizzi.

„Ich spiele gerne Fußball, Volleyball, Tischtennis und... Na ja, Reiten gehört ja eigentlich auch richtig dazu, auch wenn nur Springreiten eine Sportart sein soll. Außerdem tanze ich gerne und mache vieles andere. Und ich fahre gerne Fahrrad.“

„Wow, ich bin beeindruckt. Du spielst gerne Fußball? Das tun nicht viele Mädchen“, Kenny ist erstaunt.

„Weiß ich. So und jetzt wird weiter Trainiert. 100 Situps.“

„Nur 100?“

Die Anderen sehen Kenny mit ernstem Blick an.

„Dann halt 200, okay?“, grinst die Rotbraunhaarige.

„Genau, so kommt ihr richtig in Fahrt. Lass sie ruhig richtig Schwitzen, Chef.“

„Dizzi und Jenni haben recht. In Ordnung. 200 Situps auf der Stelle.“

Nach 200 Situps sind alle fast ganz kaputt.

„Hey, Leute. Jetzt könnt ihr Bladen.“

Alle freuen sich. Darauf haben sie doch nur gewartet.

„Zuerst solltest du Jenni deine Starttechnik beibringen, okay?“, meint Kenny zu Tyson.

„Schon verstanden.“

Der Blauhaarige zeigt es ihr einmal von Seiten seiner und dann hilft er ihr beim Stellen.

„Genau so bleiben. Und für einen perfekten Start ziehst du die Reißleine so doll du kannst.“

Jenni zieht an der Reißleine mit so einer Power, dass er mit einer Wahnsinnseschwindigkeit auf dem Rasen dreht. Einige kleine Schockwellen gehen von dem Blade aus.

„Wow, spürst du die Power, Ray?“, Max' Blick liegt nur noch auf ihren Blade.

„Als wäre sie fürs Bladen geboren.“

„Versuch jetzt mal dein Bit Beast zu befreien“, meint Tyson.

„Und keine Sorge. Wenn du Beyblade oft geguckt hast, weißt du bestimmt, dass jeder der nicht an Bit Beast glaubt, sie auch nicht sehen kann“, erklärt Dizzi.

„Ich weiß noch. Gut. Shadow Wolf, erscheine!“

Dem Blade geht ein Licht aus und das Bit Beast erscheint. Ein schwarzer Wolf mit einem silbernen Horn auf der Stirn und Drachenflügeln. Seine Augen sind eisblau.

„Ray, versuch sie mal anzugreifen, okay? Pass auf Driger auf, verstanden?“, befiehlt Kai.

Ray zieht an der Reißleine.

„Driger, Angriff.“

Rays Blade greift Jenni an, doch der bleibt standhaft.

„Wow, wie...?“, Ray ist beeindruckt.

„Ich glaube, die Stärke eines Bladers ist auch die Stärke des Blades, oder?“

„Richtig kombiniert. Gut aufgepasst“, lobt Dizzi zufrieden.

„Jetzt wird's härter. Driger, Vulcan Power Claw.“

„Vorsicht!“, schreit Tyson.

Als Rays Blade Shadow Wolf trifft, wurde dieser kurz zurück geschlagen.

„Was? Das kann doch nicht sein. Du bist doch noch eine halbe Anfängerin“, der Schwarzhaarige beißt die Zähne zusammen.

„Mal sehen, was wir drauf haben. Shadow Wolf, blood claw in the icestorm!“

Ihre Stirn leuchtet wieder auf. Der Wolf und das Zeichen sind wieder da und nicht nur das. Plötzlich bekommt sie riesige, schwarze Drachenflügel.

Man kann es nicht fassen, der Blade von Jenni friert Driger in Eis fest, alles wird um sie herum eiskalt, ein Schneesturm kommt auf und überfällt alle und als er dann Driger trifft, fliegt dieser durch die Luft und Ray fängt ihn auf.

Das Zeichen und der Wolf verschwinden, ebenso wie die Flügel.

Totenstille.

Dann bricht Dizzi die unerträgliche Stille: „Ich bin zutiefst beeindruckt. Du hast Ray besiegt und das, obwohl du noch eine halbe Anfängerin bist.“

„Wie kommt das?“

„Ganz einfach. Du hast vorher schon viele Startschüsse gemacht und gegen welche gekämpft. Es war zwar ein Blade ohne Bit, doch durch deine Erfahrung kommt alles wieder hoch“, erklärt Tyson.

„Wow, Tyson. Das du das alleine herausgefunden hast...“, grinst Kenny.

„Ha ha... Sehr witzig.“

„Ich denke, wir haben ein neues Bladebreakermitglied“, meint Max fragend an den Teamchef gewendet.

„Ein hoch auf unser neues Mitglied: Jenni.“

Alle freuen sich tierisch, sogar Jennifer fängt leicht an zu weinen.

„Schon gut, freut uns auch, dass du im Team bist“, lächelt der Weltmeister.

Jenni wischt sich ihre Freudentränen weg..

„Ich will noch sehen, wie ihr trainiert.“

„Gut, dann tritt Max gegen Ray an und Tyson gegen Kai.“

„3,2,1 Let it rip!“, rufen Ray und Max.

Beide ziehen an der Reißleine.

Ray greift an, zeigt bei Max aber keine Wirkung.

„Los, Driger. Angriff.“

Diesmal bewegt er ihn ein wenig vom Fleck.

„Komm schon, Draciel.“

Als beide aufeinander treffen, sprühen Funken.

„Wow, das ist Cool“, staunt Jennifer begeistert.

„Driger!“, schreit Ray.

„Draciel!“

Ihre Bit Beast erscheinen und beide stehen sich Angesicht in Angesicht.

„Los, Angriff.“

Die Bit Beast treffen immer wieder aufeinander. Jenni ist erstaunt. Sie sieht die Bit Beast real!

„Boa, diese Power ist ja unbeschreiblich.“

„Die besitzt du auch, du musst sie nur finden“, sagt Dizzi.

„Werde ich, ich schwöre auf Buddah.“

„Driger, zurück.“

„Du auch, Draciel.“

Die Bit Beast verschwinden wieder in den Blades und fliegen zurück zu ihren Bladern.

„Jetzt sind wir dran.“

„3,2,1...“, zählt Tyson.

„...Let it rip!“, schreien beide. Jetzt sieht Jenni extra ordentlich hin. Kai und Tyson...

Die größten Rivalen auf der ganzen... Beybladewelt.

Die Blades greifen gleich frontal an.

„Dranzer!“

„Dragoon!“

Die Bit Beast erscheinen. Die Spannung steigt noch mehr in ihr hoch als sie sieht, wie Dragoon sich in Dranzer festbeißt. Der Phönix schreit auf.

„Komm schon, Dranzer, wehr dich.“

Dranzer schlägt Dragoon zurück.

„Nu komm schon, Dragoon. Ich weiß, dass du Dranzer besiegen kannst.“

Dranzer und Dragoon kommen aufeinander zu. Als sie sich treffen, ergibt es ein grelles Licht. Alle müssen sich ihre Augen schützen.

Als sie wieder hinsehen, kreiseln die Blades noch schwach. Dragoon sieht Jennifer genau an. Die Kleine hält ihre um Hals hängenden Ketten fest und starrt das Bit Beast an. Die beiden Bit Beast verschwinden in den Blades und hören auf sich zu drehen. Kai und Tyson nehmen ihren.

„Ihr seid so toll. Die Power ist gigantisch“, dann plötzlich gähnt sie.

„War das zu langweilig? Oder... Ach, du bist ja schon müde. Na ja, es wird ja auch schon dunkel. Ich trag dich nach Hause“, der Schwarzhaarige nimmt sie auf seinen Rücken und alle gehen zu Jenni nach Hause.

„Und heute gucken wir Eragon“, freut sich Max.

„Japp, das wird bestimmt toll“, lächelt Ray.

Tyson denkt nur: *Ja, und das beste ist, dass wir eine Chance haben, Gaia zu besiegen. Hörst du, Gaia? Wir werden dich wieder in den Felsen sperren und so doll versiegeln, dass du dich nie wieder befreist.*

Kapitel 8 hartes Training

Alle sind schon früh aufgestanden und zur Wiese gegangen. Heute wollen sie sehr hart und intensiv trainieren. Nach dem Ausdauerlauf und den Situps bladen sie große runden. Kenny beobachtet dies spannend.

„Jennifer so früh aus dem Bett zu schmeißen fand ich nicht so toll“, beschwert sich Dizzi.

„Wieso? Sie ist voll dabei und gemurrt hat sie erst recht nicht. Das heißt im Klartext, Jennifer ist nicht wie Tyson.“

„Bit Beast seid Dank, zwei von der Sorte wären echt der Hammer auf dem Gipfel.“

Kenny stimmt ihr zu.

Tyson tritt gerade gegen Ray an.

„Los, Dragoon, das packst du.“

„Driger, du bist stärker. Attacke!“

Beide Blades treffen aufeinander. Die Funken sprühen. Es dauert eine ganze Weile, bis beide wieder ablassen.

„Angriff!“, schreit Tyson.

„Driger, zeig es dem Drachen.“

Beide greifen wieder an und werden nach dem Schlag zurückgeschleudert.

„Noch einmal, Driger!“

Das Bit Beast erscheint. Hinterher Dragoon.

„Los, zeig dem Tiger, was für scharfe Krallen du hast.“

Dragoon geht auf Driger los, doch der Tiger hält stand.

Bei Jennifer, Max und Kai.

„Boa, so gut will ich auch mal werden“, staunt Jenni über das Match.

„Das erreichst du mit viel-“

„Training, Training und nochmals Training. Ich weiß es.“

„Super!“

Die beiden Bit Beast greifen noch ein letztes Mal an, bevor sie in ihren Blades verschwinden und zurück zu ihren Blader fliegen. Diese fangen die Blades auf.

„Und jetzt sind erst mal Kai und Jenni dran, wenn es dir nichts ausmacht Max“, sagt Kenny.

„No, ganz im Gegenteil.“

„Na dann. 3,2,1 Let it rip!“

„Los!“

Shadow Wolf und Dranzer kommen sofort aus den Blades und greifen gleich hart an.

Kenny nickt Max, Tyson und Ray zu. Diese nicken zurück.

„Let it rip!“, schreien plötzlich Max, Rax und Tyson.

„Hä?“

Plötzlich knallen drei Blades gegen ihre.

„Hey!“, beschwert sich Kai.

„Das ist ein Test. Wer als letztes noch kreiselt“, hinterhältig grinst Kenny.

Bei den Worten legen alle voll los. Driger, Dragoon und Draciel kommen auch aus den Blades und alle 5 Bit Beast greifen sich gegenseitig an.

Dragoon knallt Draciel welche mit seinen Klauen, Shadow Wolf beißt sich in Driger fest und Dranzer macht einen Sturzflugangriff.

„Ausweichen, Shadow Wolf!“

„Du auch, Driger.“

Die beiden Bit Beast springen in die entgegengesetzte Richtung und Dranzer legt eine Vollbremsung vor dem Boden hin.

Bei allen Bladern erscheinen ihre Zeichen auf der Stirn. Auf Jennis Rücken erscheinen wieder die Flügel.

„Driger, vulcan Power claw!“, ruft Ray.

„Volcano exelan emition!“, befiehlt Kai.

„Hyper Tornadosieg Attacke!“, schreit Tyson.

„Blood wolves claw!“

Max währenddessen baut sich eine gute Verteidigung auf.

Alle knallen aneinander. Das grelle Licht blendet alle, dass sie sich ihre Augen schützen müssen.

Als das Licht verschwindet und alle hinsehen, kreiseln nur noch Draciel und Shadow Wolf.

„Wow, v-verloren“, Tyson kann es nicht glauben.

„Nicht schlecht... wirklich überhaupt nicht schlecht“, lobt Kai.

„Es war hart und gut.“

Max und Jenni legen noch einmal voll los.

„SHADOW WOLF!“

„DRACIEL!“

Draciel beißt Shadow Wolf, der dann aufjault. Dafür kratzt Shadow Wolf Draciel mit seinen scharfen Krallen. Beide geben nicht nach.

„Noch ein letztes Mal. Attacke!“, rufen beide.

Als beide aufeinander treffen, schreien die Bit Beast noch einmal auf, bevor sie in ihren Blade verschwinden und Jenni und Max ihren Blade auffangen.

Jennis Flügel verschwinden, genauso wie das Zeichen auf der Stirn.

„Ein super Match. Ich hätte nicht gedacht, dass ihr zwei noch ein Unentschieden festlegt. Max, deine Verteidigungstechnik ist besser geworden. Und Jenni, du hast gerade einen der härtesten Kämpfe in dieser Welt bestritten. Aber die Kämpfe werden in unserer Welt noch härter. Bist du dafür bereit?“, fragt Dizzi.

„Ja... und wie ich das bin.“

„Das war ein hartes Training heute. Aber ein gutes... wir haben viel dazu gelernt.“

„Stimmt, Tyson. Machen wir auch irgendwann mal einen Teamkampf?“

„Von mir aus... aber nicht mehr heute. Wie wäre es mit Morgen?“

„Vielleicht.“

Alle lachen.

Kais Blick wird wieder eiskalt: *Ich freu mich gar nicht, wenn wir wieder in unserer Welt sind. Hoffentlich lässt mich der alte dann wenigstens in Ruhe.*

Kapitel 9 vorstellen der besten Freundinnen

Heute ist der 28 Januar, also einen Tag vor Jenni Geburtstag. Ihre Mutter ist mit ihrem Vater Einkaufen fahren. Jenni selbst aber hört mit den Jungs und dem einen Mädchen Musik, sie trinken Tee und Jenni, Ray und Max spielten schwarzer Peter.

„Ha... schwarzer Peter? Shit.“

„Tja, schwarzen Peter gezogen, Ray. Damit habe wohl ich gewonnen.“

„So ´n mist.“

„Ich geb auf“, Max legt seine Karten nieder.

Das Telefon klingelt. Die Rotbraunhaarige geht ran.

„Hallo?“

„Hallihallo, Schwesterherz. Würde es dich stören, wenn ich und Sarah Braun zu dir rüber kommen würden?“

„Hallo, Sveny. Nein, stört nicht. Bring aber starke Nerven, Humor und Süßes mit.“

„Warum Nerven? Die brauchst doch immer nur du... Egal, wir sind in ungefähr... einer halben Stunde da. Bye.“

Sie legt auf.

„Was ist?“, fragt Tyson.

„Svenja und Sarah kommen vorbei. Ich habe eine Idee. Wenn ihr mitspielen wollt...“

Alle nicken.

„Gut, also...“

Sie erklärt es ihnen.

Nach einer halben Stunde. An der Tür klingelt es. Jenni öffnet. Das eine Mädchen umarmte sie. Sie ist größer als sie selbst.

„Svenja, Sarah. Schön euch zu sehen.“

„Freut mich auch“, grinst Svenja und lässt Jenni wieder los.

„Kommt doch rein.“

Svenja und Sarah ziehen die Schuhe aus.

Als sie rein kommen, gehen sie geradewegs in Jennis Zimmer, ohne sich umzuwenden.

„Boa, stehen hier viele Gläser. Hattest du Party?“

„So... ähnlich“, die Rotbraunhaarige grinst.

„Jenni, hab mal ne Frage“, ertönt eine Stimme aus dem Wohnzimmer. Sie kommen Sarah und Svenja bekannt vor, können aber gerade nicht hinstecken, wohin.

„Ja, komme.“

Jennifer geht ins Wohnzimmer. Leicht gefolgt von Sarah und Svenja.

Die Zwei gucken übrigens nicht schlecht, als sie an der Tür zum Wohnzimmer stehen.

„Was...?“

„Das kann doch...“, stottert Svenja.

Jenni steht neben Ray.

„Ja, Ray. Was gibts?“

„Ich wollte wissen, ob dein Vater all diese Trucks sammelt?“

Im Wohnzimmer hängen über 200 verschiedene Trucks. Aber zurück zu allen anderen.

Die Anderen bemerken langsam Sarah und Svenja.

„Hallo“, grüßen fast alle.

„Ihr müsst wohl Sarah und Svenja sein. Ich heiße Ray Kon.“

„Hehe...“

„Wow...“, staunt Sarah.

„Den Rest kennt ihr ja auch noch, oder?“

Sarah und Svenja nicken stumm.

Die Zwei setzen sich zu allen und Kenny erklärt es denen noch einmal, alles.

„Aha, also wird Jenni mit euch mitkommen.“

„So ist es, Sarah.“

„Aber wie lange?“, fragt Svenja traurig.

„Das weiß ich noch nicht. Ich muss noch abwarten.“

„Sie muss sich überlegen, was sie wirklich will“, meint Dizzi.

„Und dazu braucht sie viel Zeit.“

„Wie geil, Kai Hiwatari“, Svenjas Augen werden größer und sie starrt ihn an.

„Ja,... Und?“

„Nichts weiter... du siehst gut aus.“

„Das weiß ich selber, Kücken.“

„Ich bin kein Kücken.“

„Stimmt, du hast eins. Im Kopf. Egal, kann mir deinen Namen nicht merken.“

Alle lachen, bis auf Svenja natürlich.

„Wollen wir in die Stadt und Kuchen zum Kaffee holen?“, fragt Jenni, um auf ein anderes Thema anzuspringen.

„Gerne.“

Schon ist der Älteste an der Tür.

Warum mag er mich nicht?

„Ich trink aber keinen Kaffee.“

Alle ziehen sich ihre Schuhe an und gehen in die Stadt.

Alles Ruhig. Jennifer ist echt erstaunt. Sonst hat jeder, der auf der Straße rumläuft, sie immer beleidigt und sofort verprügelt, doch jetzt... Nichts.

Sie gehen zu Busse.

„Was für einen Kuchen hättet ihr denn gerne?“

„Schokoladenkuchen“, wählt Tyson.

„Nein, russischen Zupfkuchen“, redet Kai dazwischen.

„Wie wäre es mit Möhrenkuchen?“, fragt Max höflich.

„Mir ist es egal“

„Uns auch“, stimmen Kenny und Hilary mit ein.

Svenja und Sarah schauen nur baff zu.

„Okay, wir kaufen alle drei, dann kann sich jeder aussuchen, welchen er essen will. Dafür haben wir dann ja zwei kleine Mülltonnen“, lacht Jennifer.

Tyson wird schlagartig rot und dreht sich verschämt um. Er gekuliert mit den Händen.

Und schon kaufen sie alle drei Kuchen und sind wieder auf dem Weg nach Hause.

Unterm Pavillon stellen sie die Kuchen ab und setzen sich. Ray und Jenni holen noch Gabeln, Teller, Tassen und den Tee. Um die Zeit ist es zwar draußen kalt, das scheint aber niemanden so richtig zu interessieren.

Am ende sind alle Kuchen alle. Die meisten hat Svenja verputzt, nicht Tyson. Aber voll ist er trotzdem.

„Boa, ich platze gleich.“

„Das wäre ja mal ne Erleichterung für mich“, meint Kai.

„Mir kommt es so vor, als Svenja noch verfressener als Tyson ist“, kichert Max.

„Ja, das stimmt eher...“

„Wie seid ihr überhaupt hierher gekommen?“, fragt Sarah jetzt.

„Durch unseren einen seltenen Stein. Ray hat ihn. Er kann uns von einem zum anderen Ort befördern, wohin wir wollen. Nun, sind ja fast richtig gewesen.“

„Wegen Tyson haben wir und auch noch im Wald verfranzt“, knurrt Kai.

„Ich konnte nix zu. Ich kenn mich hier noch nicht mal aus.“

„Ist ja auch nicht so schlimm.“

Ray kramt aus seinem mitgebrachten Rucksack den Stein heraus und zeigt ihn allen.

„Wow“, staunen Svenja, Sarah und Jennifer.

„Der Stein hat es uns ermöglicht“, der Chinese steckt ihn wieder ein.

„Hoffentlich stört es euch nicht, wenn ich mit Sarah zu Jennis Geburtstag komme“, sagt Svenja normal.

„Sarah kann von mir aus gerne kommen, doch du bleibst in deinem Stall, Kücken.“

Sie wird richtig sauer. Kai trinkt gelassen seine Tasse Tee.

Oh man. Und dabei hat sich Svenja am Anfang so gefreut. Na ja, so ist Kai halt.

„Heute Abend gibt es Pizza, seid ihr um die Zeit noch da?“, fragt Ray.

„Gerne doch, wir bleiben“, lächeln die beiden Freunde von Jenni.

„Pha, im Stall ist genug Fressen für das Hühnerbaby.“

Svenja fängt an zu knurren.

„Du mich auch.“

„Echt?“, grinsend zieht sie eine Augenbraue in die Höhe.

„Schnauze!“

Wieso mag Kai Jenni mehr als Svenja? Dabei ist sie so ein großer Kaifan. Tja, jedenfalls sollte er sich nicht zu sehr an Jenni ranschmeißen, falls er auf sie stehen sollte, was ich hoffe zu bezweifeln...

Okay, bis hierhin mal wieder. ^^

Freue mich natürlich über Kommiss.

LG Ty